

Weilheimer Tagblatt

MÜNCHNER MERKUR
MITTWOCH, 3. AUGUST 2022

NR. 177 | € 2,40

Badeweiher wird saniert

Der Badebetrieb in Oberhausen läuft uneingeschränkt weiter

Oberhausen – Der Badeweiher in der Gemeinde Oberhausen leidet: Am Grund ist er teilweise verschlammte, auf der Oberfläche wabern Algenfelder. „Aber die Wasserqualität ist gut“, versichert Bürgermeister Rudolf Sonnleitner, „vielleicht zu gut, da das Gewässer aus der einstigen Berger Trinkwasserversorgung gespeist wird.“

Jetzt soll der Weiher nachhaltig saniert werden. Die gesamte Mikrobiologie wird dabei sukzessive aktiviert, um die generelle Nährstoffüberfrachtung abzubauen. Frank Servos Firma „NaturSinn International“ aus Augsburg, die die Gemeinde zu Rate gezogen hat, weist darauf hin, dass dieser Prozess nicht in wenigen Wochen vollzogen ist. „Gerade der Umbau von

vorhandenen Altlasten wie Grundschlamm mit Nährstoffdepots kann immer wieder zu einer kurzzeitigen optischen Verschlechterung führen.“

Fachfirma mit viel Erfahrung

Die auf der Oberfläche schwimmenden, abgelösten Algen- und Pflanzenteile sollen zur zusätzlichen Entlastung des Gewässers entfernt werden. Der Badebetrieb kann dabei uneingeschränkt weiterlaufen. Mittelfristig geht Servos davon aus, den Oberhauser Badeweiher erfolgreich zu sanieren. Als nahe gelegenes Referenzobjekt verweist er auf den stetig optimierten Gewässerzustand

in der Weilheimer Au.

„NaturSinn“ führt seit über 20 Jahren Gewässersanierungen durch. Die angewandte Methode hat das Ziel, die im Gewässer befindlichen Mikroorganismen zu größerer Aktivität und erhöhtem Wachstum und damit zu einem Abbau des überschüssigen Nährstoffvorkommens im Wasser anzuregen. Hierzu wird natürliches Gesteinsmehl (Quarz- und Diabas-Mehl) nach biophysikalischer Behandlung in vorab bemessenen Mengen und Zeiträumen in das Gewässer eingeführt, um damit die Aktivität der Kleinstlebewesen zu steigern. Mit deren Stoffwechsel soll eine Abreicherung des im Überschuss stehenden Nährstoffangebots erzeugt werden.

stb

